NORDERNEY meine Insel

PRESSESPIEGEL

Di., 06.05.2025

DIENSTAG 6.5.2025 KOSTENLOS

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de

Jan Weer meent:

Den schönsten Sonnenschein haben die Norderneyer ja im Herzen. Nur deswegen kann man es auf der Insel so gut mit Wolken und Wind aushalten. Da strahlen die Gesichter ganz von allein. 11 Grad.
Hochwasser ist heute um 7.04 + 19.28 Uhr, **Niedrigwasser** um 1.04 + 13.24 Uhr. **Wassertemperatur**: 12 Grad.
SA: 5.45 Uhr; **SU:** 21.11 Uhr

inseltouristik CASSEN-TOURS
Schiffsausflüge
HEUTE
Erlebnisfahrt zu den Seehunden
Norderney ab 11.30 h | an 13.00 h
Erwachsene 18,50 € | Kinder 9,30 €
www.inseltouristik.de
Fahrplanänderungen vorbehalten.
JETZT ONLINE BUCHEN:
frisonaut.de

NORDERNEYER MORGEN
Unsere Öffnungszeiten
Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr
Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Unten links

Ich bin ja oft ganz old school: Trotz digitalem Brauchtum bezahle ich schon mal in bar. Einfach auch, damit ich es nicht verlerne und die Scharniere der Kassenschublade auch noch in Zukunft flutschen. Ich hänge auch an meiner kleine Tipp-Ex-Maus: Ich sag nur, wer schreibt der bleibt – das sagt die Maus auch.

Plastik im Biomüll macht Probleme

Der Abfallwirtschaftsbetrieb kontrolliert den Biomüll auf seine Reinheit, denn seit dem 1. Mai gelten neue gesetzliche Grenzwerte für sogenannte Störstoffe im Bioabfall. Foto: Pape

(ape) – Auf der Insel Norderney wird ab sofort strenger kontrolliert, was in der Biotonne landet. Wie der Landkreis Aurich mitteilt, werden im Rahmen der landkreisweiten Kampagne „Trenn Dich korrekt“ verstärkt stichprobenhafte Kontrollen der Bioabfallbehälter durchgeführt – auch auf Norderney. Bereits seit 2021 werden solche Überprüfungen durchgeführt, nun verschärfen sich die Regeln weiter: Seit dem 1. Mai gelten neue gesetzliche Grenzwerte für sogenannte Störstoffe im Bioabfall. Dazu zählt vor allem Plastik und hier auch solche Tüten, die als „kompostierbar“ deklariert sind.
Wird eine Biotonne falsch befüllt, bleibt sie stehen, klärt der Sprecher der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft auf. Der Behälter wird mit einer Hinweiskarte versehen und muss vor der nächsten regulären Leerung nachsortiert werden. Alternativ kann eine kostenpflichtige Sonderleerung als Restmüll beantragt werden.
Die neue Bioabfallverordnung macht eine möglichst sortenreine Sammlung zwingend erforderlich, so der MKW weiter. Hintergrund ist, dass nur sauberer Bioabfall zu Kompost oder Biogas verarbeitet werden kann. Schon geringe Mengen an Plastik, Glas oder Metall machen eine Verwertung unmöglich.

>> Mehr dazu auf Seite 3

Was liegt an?

www.nomo-norderney.de
@NorderneyerMorgen
@norderneyermorgen

6. Mai

Kurmusik: 11.30 Uhr, Duo Hübner-Schönfelder, 16 Uhr, Morgan Finlay, Kurplatz

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

11 bis 17 Uhr, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

11 Uhr, Kirchenführung, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

11 + 16.30 Uhr, He! Norderney Seh-Spaziergang, Treffpunkt: Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b, (15 €)

14 Uhr, Geführte Insel-Fahrradtour, Treffpunkt: Reisebüro am Kurplatz (ab 12 €, ab 12 Jahren), Fahrrad mitbringen, Voranmeldung erforderlich auf www.norderney-direkt.de)

15 Uhr, Teenachmittag, AWO-Ortsverein e.V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstr.

15.30 Uhr, Teeseminar mit Museumsbesichtigung, Fischerhausmuseum, Argonnerwald (10 €)

18 Uhr, Bibelgespräch, Ev. Genezareth-Kapelle, Benekestr.

19 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40

>> Mehr dazu auf Seite 2

Anzeigen

Ab 21 Jahren · Ausweispflicht · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter: www.check-dein-spiel.de

FREIGETRÄNKE
Ihre Getränke* gehen bei uns aufs Haus!
*Alkoholfreie Heiß- und Kaltgetränke. Eintritt: 3 €.

DIE SPIELBANK. NORDERNEY

Was liegt an?

19 Uhr, „Frauen ins Amt - weil Gott so will.“ - Vortrags- und Gesprächsabend mit Ordensschwester Phillipa Rath, Eintritt frei, Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus, Am Denkmal

19.30 Uhr, Posaunenchorprobe, Gemeindehaus, Gartenstr. 20 (Gastbläser willkommen, Leihinstrumente vorhanden)

Watt-Welten-Besucherzentrum: 10.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung, 14 Uhr, Watt für Zwerge, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 17 Uhr, Louise und die Schule der Freiheit, 20 Uhr, Best of Cinema - Red Heat

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna 9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

14 bis 16 Uhr, Leuchtturm geöffnet, (bei trockenem Wetter auch vormittags ab 11 Uhr)

Anzeigen

Kindermode Kunterbunt
Jann-Berghaus-Str.20 an der Grundschule
Super reduziert!
Steiff
und vieles mehr

BAMBUS GARTEN
ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN & SUSHI
Tägl.: 11:30-15 + 17:30-22:30 Uhr (Mo. Ruhetag)
Di.-Sa. Mittagskarte 11:30-15 Uhr
LIEFERSERVICE
www.bambusgarten-ney.de
T. 04932-9356889 · HS2-Passage · Bülowallee 2

INSELFLAIR FÜR IHRE KAFFEEPAUSE
PERFEKT ALS GESCHENK ODER FÜR DIE EIGENE AUSZEIT
Retro-Keramiktasse in schwarz (Aufdruck in weiß), Füllmenge: 350 ml
12,90 €

NORDERNEYER MORGEN
JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL
Winterstr. 6 · T. 04932 99 18 99
info@norderneyer-morgen.de

Pflegedienstleiterin verabschiedet

(ape) – Mit viel Herzlichkeit und bewegenden Worten verabschiedete die Wohngemeinschaft und der ambulante Pflegedienst in der Marienresidenz am gestrigen Montag Carola Gutberlet. Nach über drei Jahren als Pflegedienstleiterin übergibt sie die Verantwortung an ihren Nachfolger Adrian Gerlings, der seit Anfang des Jahres im Haus ist. In einer persönlichen Ansprache erinnerte Gutberlet die gut 30 Seniorinnen und Senioren an die gemeinsame Zeit und den Anfang vor drei Jahren. „Wir haben die leeren Räume mit Leben gefüllt. Mir war es von Beginn an ein besonderes Anliegen, gemeinsam in Bewegung zu bleiben“, betonte sie. Symbolisch überreichte sie der Einrichtung zum Abschied ein Boule-Spiel, das daran erinnern soll, aktiv zu bleiben. Für viele Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende war sie weit mehr als eine Leitung: „Du warst das Herz des Hauses“, so eine Kollegin. Gutberlet bleibt der Pflege aber weiterhin treu – künftig will sie sich verstärkt ihrer Tätigkeit in der Pflegeberatung widmen. *Foto: Pape*

Debakel für die Fußballherren

Norderney – Gegen den Tabellenführer TuS Hinte hatten die Norderneyer Fußballherren mit 0:7 das Nachsehen. Während die Insulaner in der ersten Halbzeit gut dagegenhielten, bestraften die Gastgeber auf dem Kunstrasen die beiden einzigen Fehler der TuS-Defensive. Die Norderneyer drückten auf den Anschlusstreffer, ehe Hinte nach einer Stunde einen Konter zur 3:0-Vorentscheidung abschloss. Nun stellten die Insulaner ihre Gegenwehr völlig ein, sodass der designierte Meister ein hohes Ergebnis herausschoss. „Das Ergebnis ist sehr deutlich, aber auch die logische Folge der miserablen Trainingsbeteiligung der letzten Wochen“, so TuS-Trainer Cömertpay.

Am Samstag empfängt der TuS den VfB Uplengen zum Heimspiel auf der Insel.

Es spielten: Fischer (62. Beutelstein), Ceric, Bednarczyk, R. Lacalandra, J. Harms (57. Hahnen), Trost, Forner, Holtkamp, Kühn, Kaszuba, Cassens.

Anzeigen

KOFFER 20 % auf Bordgepäck
Rucksäcke
Anhänger / Gurte
Schlösser
Reisebüro nähe Kurplatz

Mediterranes Restaurant
DENISSIMO
12-14 Uhr Mittagsbuffet 14,90 €
17.30-23 Uhr a la Carte
So. Ruhetag · Mo. ab 17.30 Uhr
KIRCHSTR. 26, neben Inselhotel Vier Jahreszeiten / 04932-4670170

Meisterprüfungen erfolgreich bestanden

Norderney – Lars und Nils Saathoff haben erfolgreich ihre Meisterprüfung im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk bei der Handwerkskammer Arnsberg abgelegt. Lars Saathoff wird künftig auf Norderney im Familienbetrieb „Fliesen Saathoff“ tätig sein. Sein Bruder Nils wird in Pewsum als Meister arbeiten. Beide setzen damit die handwerkliche Tradition der Familie fort.

Anzeigen

Wir bilden aus!
Meisterbetrieb
ELEKTRO MOTZKUS
Inh. Maik Rech
Planung, Installation & Verkauf von:
Elektrotechnik · TV & Multimedia · Sat
Photovoltaik · Lichtdesign · Smart Home
Telekommunikation · Jalousiensteuerung
Computer- & Netzwerktechnik
✆ 04932 - 3074 Im Gewerbegelände 53
info@elektro-motzkus.de 26548 Norderney

RESTAURANT ATHEN
WIR HABEN TÄGLICH GEÖFFNET
VON 17:00 - 21:30 UHR (DI. RUHETAG)
Im Gewerbegelände 1, Tel.: (04932) 93 58 50

www.nomo-norderney.de

SALZOASE
Norderney
aufatmen. entspannen. wohlfühlen.
Intensive Salzluft- optimal bei Asthma, Bronchitis, COPD, Long-/ Post- Covid, Sinusitis...
und zur perfekten Entspannung grandioser Meerblick inclusive
Damenpfad 43 / Marienhöhe
www.salzoase-norderney.de
Tel. 0162- 617 12 13

IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204,
Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch,
Winterstr. 6, 26548 Norderney
T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79
Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol)
Mail: info@norderneyer-morgen.de
Internet: www.nomo-norderney.de.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Auflage: 2.700 Exemplare.

HEUTE

FÜHRUNG Um 10.30 Uhr beginnt eine Führung durch die Ausstellung des Watt Welten Besucherzentrums. Buchung direkt online unter www.tickets.wattwelten.de, Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

SEH-SPAZIERGANG Um 11 Uhr beginnt am Bademuseum eine Tour mit leichten Lockerungsübungen zur sanften Regeneration für die Augen. Infos unter keschtinsor0791@gmail.com. Auch um 16.30 Uhr.

KURMUSIK Um 11.30 Uhr mit dem Duo Hübner-Schönfelder am Kurplatz.

GEFÜHRTE FAHRRADTOUR Beginn ist um 14 Uhr am Norderneyer Reisebüro an der Adolfsreihe 6. Fahrrad ist mitzubringen. Buchung unter www.norderney-direkt.de.

WATT FÜR ZWERGE Um 14 Uhr beginnt ein kinderfreundlicher Wattausflug an der Surferbucht. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren.

TEESEMINAR Um 15.30 Uhr beginnt im Teehuus ein Teeseminar, das eine Besichtigung des Fischerhaus-Museum mit einschließt. Eintritt 10 Euro.

STERNWARTE Besichtigung der Inselsternwarte. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0176/24928209. Beginn ist um 18 und 20 Uhr.

HANDLETTERING Beginn um 19 Uhr in der Bibliothek. Handlettering ist eine Kunst des Buchstabenmalens. Informationen und Buchung unter www.kreativital.de.

„Geist und Seele berühren“

Seit fünf Jahren gibt es die Klangmeditationen mit Stephan Jung und Kirsten Kluin

NORDERNEY In der kommenden Woche, genauer am 12. Mai, erklingen in der Bibliothek des Conversationshauses ab 19.30 Uhr wieder Klangschalen, Hang, Monochord, Oceandrum und andere obertonreichen Instrumente, wenn Kirsten Kluin und Stephan Jung wieder zum ganzheitlichen Entspannen bei der Klangmeditation ein laden.

Mit wechselnden Programmen sollen dabei die Zuhörer auch in dieser Saison wieder eine Reise in die Welt der Klänge antreten, nicht nur, um ein besonderes Hörerlebnis zu erfahren, sondern auch um inneren Anspannungen, Stress und unliebsamen Gedanken entgegenzuwirken. Die Klangmeditationen sind also ein Angebot für all diejenigen, die sich eine kleine Auszeit gönnen und zur Ruhe kommen möchten, daher hat die Aktion auch den Untertitel „Konzert für die Sinne“.

Mit wenigen Ausnahmen finden die Konzerte bis Ende Oktober wie gewohnt jeden Montag statt. Eine vollständige Terminübersicht findet man auf der Internetseite www.synaptik.org.

Generell findet die Veranstaltung im Sitzen auf den vorhandenen Stühlen statt. Wer das Konzert lieber liegend erleben möchte, kann je nach Teilnehmerzahl und nach Absprache eine eigene Matte mitbringen. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich und der Anmeldeschluss ist 14 Uhr des jeweiligen Veranstaltungstages. Zu erreichen sind die Veranstalter unter kontakt@synaptik.org oder telefonisch: 04932/5483072.

Von Klangschalen und Obertönen: Instrumentalmusik kann entspannende Wirkung zeigen. Archivbild

Kino heute

NORDERNEY Zwei Filme werden heute im Kurtheater gezeigt. Um 17 Uhr beginnt der Film „Louise und die Schule der Freiheit“, in dem eine französische Lehrerin am Ende des 19. Jahrhunderts darum kämpft, auch die Kinder der armen Landbevölkerung zu unterrichten, die eigentlich mit ihrer Arbeit die Familie mit ernähren müssen. Um 20 Uhr folgt dann aus der Reihe „Best of Cinema“ ein Klassiker des 80er-Jahre des Buddy-Cop-Genres im Schwarzenegger-Stil mit dem Titel „Red Heat“.

TuS-Kicker mit Debakel

Die Fußball-Herren unterliegen beim Titelaspiranten TuS Hinte mit 0:7

HINTE Gegen den Tabellenführer TuS Hinte hatten die Norderneyer mit 0:7 das Nachsehen. Während die Insulaner in der ersten Halbzeit gut dagegenhielten, bestraften die Gastgeber auf Kunstrasen die beiden einzigen Fehler der TuS-Defensive. Die Norderneyer drückten auf den Anschlusstreffer, ehe Hinte nach einer Stunde einen Konter zur 3:0-Vorentscheidung abschloss. Nun stellten die Insulaner ihre Gegenwehr völlig ein, sodass der designierte Meister ein hohes Ergebnis herausschoss. „Das Ergebnis ist sehr deutlich, aber auch die logische Folge der miserablen Trainingsbeteiligung der letzten Wochen“, so TuS-Trainer Cömertpay. Am Samstag empfängt der TuS den VfB Uplengen zum Heimspiel auf der Insel. Es spielten: Fischer (62. Beutelstein), Ceric, Bednarczyk, R. Lacalandra, J. Harms (57. Hahnen), Trost, Forner, Holtkamp, Kühn, Kaszuba, Cassens.

Morgan Finlay spielt

Der Sänger und Songwriter mit irischen Wurzeln ab heute am Kurplatz

NORDERNEY Morgan Finlay ist ein Sänger und Songwriter aus Vancouver, dessen Songs sich durch eine federleichte Leuchtkraft auszeichnen und seine Zuhörer unweigerlich in eine optimistische Stimmung versetzen. Heute um 16 Uhr zeigt er sein musikalisches Programm in der Musikmuschel am Kurplatz und wird für eine Woche die Kurmusik bestimmen. Stilistisch bewegt sich der Musiker durch ein großes Spektrum von Indie-Rock über Pop, Folk und akustischen Singer-Songwriter-Stil mit Einflüssen von Grunge. Musikalische Verbindungen zu Jeff Buckley, Damien Rice, Bruce Cockburn oder Bryan Adams sind naheliegend, wobei sich Morgan Finlay durch einen ganz eigenen Stil und den unverkennbaren Einfluss seiner irischen Wurzeln auszeichnet. In den vergangenen 18 Jahren stand der Künstler mit seinen Songs auf über 1000 Bühnen in 13 verschiedenen Ländern.

IMPRESSUM

Norderneyer Badezeitung

Verlegerin: Charlotte Basse

Chefredaktion: Heidi Janssen (hei)

Lokalredaktion:
Sven Bohde (bos)
Jörg Valentin (jva)

Mantelredaktion:
Burkhard Ewert und Louisa Riepe

Anzeigenleitung: Sabrina Hamphoff

Vertriebsleitung: Benjamin Oldewurtel

Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreisliste Nr. 63 des Ostfriesischen Kuriers vom 1. Januar 2025. Anzeigenannahmeschluss: zwei Tage vor Erscheinen, 17 Uhr. Bezugsgeld monatlich 27,50 Euro auf der Insel inkl. Zustellgebühr und MwSt.; monatlich 27,50 Euro bei Postzustellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und MwSt. E-Paper only 19,50 Euro, E-Paper on Top 7,00 Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei fremden Eingriffen in die Produktion oder bei Störungen des Betriebsfriedens durch Arbeitskampf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung des Bezugsgeldes.

Verlag: SKN Druck und Verlag GmbH
Bülowallee 2, 26548 Norderney
Telefon: (04932) 9919680
E-Mail: norderney@skn.info

Redaktion: (04932) 9919681
- Fax: (04932) 9919685

Anzeigen: (04932) 9919680
- Fax: (04932) 9919685
E-Mail: norderney@skn.info

Vertrieb: (04931) 925-555
- Fax: (04931) 925-292
- E-Mail: aboservice@skn.info

Internet: www.norderneyer-badezeitung.de

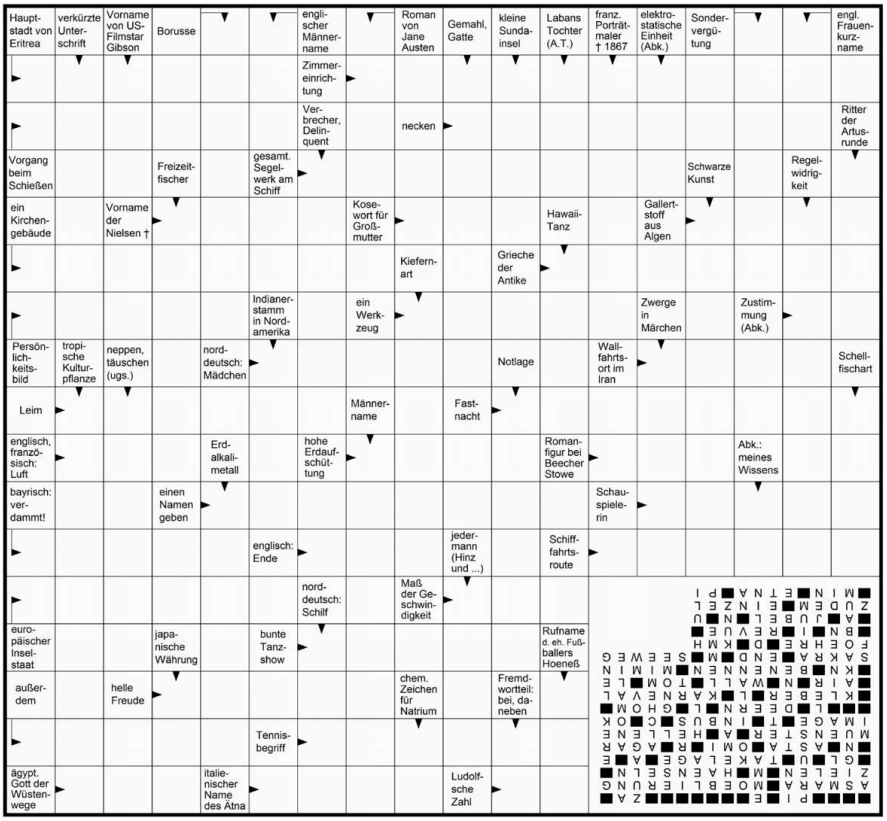
Geschäftsanzeigen

Familienanzeigen

Waltraut Saathoff
† 17.04.2025

Die Urnenbeisetzung findet am 16.05.2025 um 13.15 Uhr auf dem Norderneyer Friedhof statt.

Anschließend wird zur Kaffee- und Teetafel ins Champa Ney eingeladen.



HEUTE

FÜHRUNG Um 10.30 Uhr beginnt eine Führung durch die Ausstellung des Watt Welten Besucherzentrums. Buchung direkt online unter www.tickets.wattwelten.de, Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

SEH-SPAZIERGANG Um 11 Uhr beginnt am Bademuseum eine Tour mit leichten Lockerungsübungen zur sanften Regeneration für die Augen. Infos unter keschtinsor0791@gmail.com. Auch um 16.30 Uhr.

KURMUSIK Um 11.30 Uhr mit dem Duo Hübner-Schönfelder am Kurplatz.

GEFÜHRTE FAHRRADTOUR Beginn ist um 14 Uhr am Norderneyer Reisebüro an der Adolfsreihe 6. Fahrrad ist mitzubringen. Buchung unter www.norderney-direkt.de.

WATT FÜR ZWERGE Um 14 Uhr beginnt ein kinderfreundlicher Wattausflug an der Surferbucht. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren.

TEESEMINAR Um 15.30 Uhr beginnt im Teehuus ein Teeseminar, das eine Besichtigung des Fischerhaus-Museum mit einschließt. Eintritt 10 Euro.

STERNWARTE Besichtigung der Inselsternwarte. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0176/24928209. Beginn ist um 18 und 20 Uhr.

HANDLETTERING Beginn um 19 Uhr in der Bibliothek. Handlettering ist eine Kunst des Buchstabenmalens. Informationen und Buchung unter www.kreativital.de.

Rund um Norderneyer Schiffe

Im Erzählcafé drehte sich diesmal alles um Frachter, Kutter und Fahrgastschiffe

Antje Köser

Eine Seefahrt, die ist lustig, aber ein Nachmittag im Erzählcafé „Dat weetst Du noch“ ist noch lustiger. 37 Seniorinnen und Senioren trafen sich am Sonnabendnachmittag zum monatlichen Erinnern im Martin-Luther-Haus und starteten wie immer zunächst mit Kaffee, Tee und leckerem Kuchen. Organisatorin Cornelia Schmidt war zwar im Urlaub, aber Pastor Stephan Bernhardt und Paul Rass wurden verstärkt durch Pastorin Verena Bernhardt und Tochter Julia sowie Roland Extra vom Kirchenvorstand.

Ein Fotoband mit alten Norderneyer Schiffsaufnahmen traf auf großes Interesse. Fotos: Köser

Ein kleines Mitbringsel für jeden Erzählcafébesucher hatte eine Norderneyerin angefertigt. Passend zum Monat Mai stand auf jedem Platz ein kleines Häkelnest mit einer Blume und einem Maikäfer aus Schokolade. Zum Thema „Geschichten rund um Norderneyer Schiffe“ hatte Paul Rass etwas vorbereitet und erzählte über den Werdegang von der Frachtschifffahrt über die Fischerei bis hin zur Fahrgastschifffahrt.

Paul Rass berichtete über den Werdegang der Inselschifffahrt.

Fischen zum Überleben

Lange bevor Norderney 1797 zum öffentlichen Seebad wurde, mussten die Insulaner ihr Überleben sichern. Weide- oder Ackerland zur Bewirtschaftung gab es nicht und so blieb nur das Wasser als Einnahmequelle. Mit Tjalken, Frachtseglern speziell für das Wattenmeer, wurden Waren transportiert. Irgendwann wendeten sich die Inselbewohner vermehrt der Fischerei zu. Mit den kleineren Schaluppen ging man auf Schellfisch und Kabeljau. Aber nicht mit Netzen, sondern es handelte sich um Angelfischerei, mit Würmern aus dem Watt. In Spitzenzeiten sollen rund 500 Frauen und Kinder der Insel bis zu 200 000 Wattwürmer täglich ausgegraben haben. Im Jahr 1853 lagen 70 Schaluppen im Hafen von Norderney. Leider kamen nicht alle Seeleute und Fischer auch heil von See zurück. Schiffsunglücke brannten sich immer ein in das kollektive Gedächtnis der Insulaner, wie auch der Untergang der Schiffkutter „Vineta II“ und „Atlantik“ im Jahr 1956, bei dem sechs Fischer ihr Leben ließen.

Die alte „Frisia III“ war ein Seebäderschiff der Reederei Norden-Frisia und bekannt für Ausflugsfahrten. Archivbild

Alkohol und Seegang

Mit Gründung des Seebades Norderney wuchs mit steigender Zahl der Badegäste auch der Bedarf an Fahrgast- und Ausflugsschifffahrt. Beliebt bei Norderneyern wie auch Urlaubsgästen waren die Butterfahrten nach Helgoland oder in die Niederlande. Nicht jeder war gleichermaßen seefest und so konnte sich nahezu jeder der Erzählcafébesucher an irgendeine Geschichte mit Seekrankheit erinnern. Besonders eine Ausflugsfahrt war gut in Erinnerung, an der sogar einige der anwesenden Erzählcafébesucher selbst teilgenommen hatten. Neben Urlaubern waren auch viele Norderneyer auf dem damaligen Ausflugsschiff „Frisia III“, denn die IG Bau hatte diese Fahrt organisiert. Auf der Route über die Wattseite sollen bereits vor Borkum die Biervorräte leer gewesen sein. Viele griffen daher zum Schnaps und nun kamen zwei unglückliche Faktoren zusammen, die für manchen kein gutes Ende nahmen. Der steigende Alkoholpegel und der Umstand, dass die Rückfahrt nicht über das ruhige Watt, sondern über die offene See mit starkem Seegang erfolgte, führten bei einigen Fahrgästen für reichlich Seekrankheit. Viele wurden ihren Mageninhalt unfreiwillig los und nicht alle schafften es an die Reling oder zur Toilette. Sogar die Tuba der Norderneyer Feuerwehrkapelle, die ebenfalls an Bord war, soll als Auffangbehältnis genutzt worden sein. Obendrein soll der Norderneyer Leuchtturm plötzlich auf der falschen Seite gewesen sein. Der Kapitän, der offenbar mitgefeiert hatte, soll versehentlich an Norderney vorbeigefahren sein.

Ein altes Fotoalbum

Eine Seefahrt ist halt lustig, für den einen mehr, für den anderen weniger und in der Erinnerung sowieso. Ein Fotoalbum einer Erzählcafé-Besucherin mit vielen Fotos von Ausflugsschiffen, wie der „Flipper“, ging rum und fand großes Interesse. Das nächste gemeinsame Erinnern im Erzählcafé „Dat weetst Du noch“ findet am 7. Juni statt und als Thema einigte man sich auf „Landauer und Omnibusse auf Norderney“.

Wunschchoral im Zeichen des Friedens

NORDERNEY An diesem Donnerstag wird „Der Wunschchoral“, der um 12.15 Uhr in der Inselkirche beginnt, im Zeichen des Friedens stehen. 80 Jahre zuvor, am 8. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Mit ihr fanden zwölf Jahre der nationalsozialistischen Terrorherrschaft ein Ende. Die Veranstaltung beginnt daher mit einem gemeinsamen Singen von Friedensliedern. Der Dank für die zurückliegenden Jahrzehnte der Sicherheit und die Bitte, dass alle Bemühungen zum Frieden auch für die Zukunft fruchtbar sein mögen, sollen dabei im Mittelpunkt des Erinnerns stehen. Natürlich sollen auch an diesem Donnerstag – wie gewohnt musikalische Wünsche der Teilnehmenden aus dem Gesangbuch erfüllt werden.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

„Geist und Seele berühren“

Klangmeditationen mit Stephan Jung und Kirsten Kluin

NORDERNEY In der kommenden Woche, genauer am 12. Mai, erklingen in der Bibliothek des Conversationshauses ab 19.30 Uhr wieder Klangschalen, Hang, Monochord, Oceandrum und andere obertonreichen Instrumente, wenn Kirsten Kluin und Stephan Jung wieder zum ganzheitlichen Entspannen bei der Klangmeditation ein laden.

Instrumentalmusik kann entspannende Wirkung zeigen. Archivbild

Mit wechselnden Programmen sollen dabei die Zuhörer auch in dieser Saison wieder eine Reise in die Welt der Klänge antreten, nicht nur, um ein besonderes Hörerlebnis zu erfahren, sondern auch um inneren Anspannungen, Stress und unliebsamen Gedanken entgegenzuwirken. Die Klangmeditationen sind also ein Angebot für all diejenigen, die sich eine kleine Auszeit gönnen und zur Ruhe kommen möchten, daher hat die Aktion auch den Untertitel „Konzert für die Sinne“.

Mit wenigen Ausnahmen finden die Konzerte bis Ende Oktober wie gewohnt jeden Montag statt. Eine vollständige Terminübersicht findet man auf der Internetseite www.synaptik.org.

Generell findet die Veranstaltung im Sitzen auf den vorhandenen Stühlen statt. Wer das Konzert lieber liegend erleben möchte, kann je nach Teilnehmerzahl und nach Absprache eine eigene Matte mitbringen. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich und der Anmeldeschluss ist 14 Uhr des jeweiligen Veranstaltungstages. Zu erreichen sind die Veranstalter unter kontakt@synaptik.org oder telefonisch: 04932/5483072.

Morgan Finlay spielt

Der Sänger und Songwriter mit irischen Wurzeln ab heute am Kurplatz

NORDERNEY Morgan Finlay ist ein Sänger und Songwriter aus Vancouver, dessen Songs sich durch eine federleichte Leuchtkraft auszeichnen und seine Zuhörer unweigerlich in eine optimistische Stimmung versetzen. Heute um 16 Uhr zeigt er sein musikalisches Programm in der Musikmuschel am Kurplatz und wird für eine Woche die Kurmusik bestimmen. Stilistisch bewegt sich der Musiker durch ein großes Spektrum von Indie-Rock über Pop, Folk und akustischen Singer-Songwriter-Stil mit Einflüssen von Grunge. Musikalische Verbindungen zu Jeff Buckley, Damien Rice, Bruce Cockburn oder Bryan Adams sind naheliegend, wobei sich Morgan Finlay durch einen ganz eigenen Stil und den unverkennbaren Einfluss seiner irischen Wurzeln auszeichnet. In den vergangenen 18 Jahren stand der Künstler mit seinen Songs auf über 1000 Bühnen in 13 verschiedenen Ländern. Der Weltenbummler begann seine Karriere in Toronto, wo er seinen Durchbruch in der Independent-Szene mit der EP Uppercut feierte.

Morgan Finlay Foto: Promo

Helge Schneider begeistert auch ohne „Katzeklo“

AUFTRITT Knapp 1.000 Gäste in der Sparkassenarena Aurich – Auftakt der Gezeitenkonzerte

VON WERNER JÜRGENS

AURICH – Es geht auch ohne „Katzeklo“. Dass Helge Schneider bei seinem Live-Konzert zum Prolog der diesjährigen Gezeitenkonzerte auf seinen größten Hits verzichtet hat, dürfte am Ende niemanden im Publikum wirklich gestört haben. Denn die knapp 1.000 Anwesenden erlebten am Samstagabend in der Auricher Sparkassenarena wieder ein Programm, das an Originalität seinesgleichen suchte.

Helge Schneider trat mit Band in der Auricher Sparkassenarena auf. BILD: WERNER JÜRGENS

Begnadeter Musiker zeigt sein Können

Nach 2023 war es binnen zwei Jahren bereits der zweite Auftritt von Helge Schneider in der „Mehrzweckbaracke“, wie er die Sparkassenarena scherzhaft titulierte. Geholt nach Ostfriesland hatte ihn erneut der musikalische Leiter der Gezeitenkonzerte und vielfach preisgekrönte Pianist Matthias Kirschnereit, der ein bekennender Fan des Künstlers ist. Was die beiden verbindet, wurde am Samstag schnell klar, sobald Helge Schneider am Klavier oder an der Orgel Platz nahm und zu einer seiner ausgedehnten Jazz-Improvisationen ansetzte. Der Mann aus dem Ruhrpott ist und bleibt einfach ein begnadeter Musiker und das keineswegs nur auf den schwarzen und weißen Tasten. Im Verlaufe des Konzertes bediente er darüber hinaus ein Xylophon, ein Akkordeon, eine Panflöte, eine Trompete sowie diverse Saiteninstrumente. Wenn er dabei bisweilen den ein oder anderen schrägen Ton produzierte, geschah dies bewusst. Absolut genial geriet eine Persiflage auf „posende“ Rock-Gitarristen, die ihr Instrument für gewöhnlich in ohrenbetäubender Lautstärke aufzudrehen und mit allerlei Effektgeräten zu verzerren pflegen. Helge Schneider zeigte am Samstag wie solches übertriebene Gehabe mit einer völlig unverstärkten E-Gitarre wirkt, nämlich meistens reichlich lächerlich. Ähnlich eindrucksvoll war ein Trompeten-Solo, nicht zuletzt, weil er zum Drücken der Ventile seines Blasinstruments eine süße kleine Äffchen-Handpuppe nutzte.

Absurde und urkomische Texte

Ungeachtet dessen würde dieser Mann dank einer sonoren und durchaus wohlklingenden Stimme einen mehr als passablen Schlagersänger abgeben, wären da nicht seine absurden, aber eben gerade deswegen urkomischen Texte. „Wenn ich dich nicht halten kann, dann bleib ich nicht bei dir“ sang er am Samstag an einer Stelle und fügte gleich hinzu: „Gehst du trotzdem weg von mir, dann komme ich nicht mit.“

In dem Song „Firlefanz“ offenbarte er, dass echte Liebe nur funktioniert, wenn man sich nicht kennt. Oder er erzählte von seiner ersten und finalen Begegnung mit einer Frau, die ein Acetatkleid trug und sich in einer riesigen Stichflamme auflöste, nachdem er sich eine Zigarette angezündet hatte.

Unterhaltsamer Abend in der „Mehrzweckbaracke“

In diesem Stile waren auch die kurzweiligen Zwischenansagen, mit denen Helge Schneider zu den einzelnen Liedern überleitete. Einer seiner Gitarren will er demnach Bob Dylan abgekauft haben, „weil der Geld brauchte“, so Schneider, der zudem behauptete, er hätte dem jüngst dahingeschiedenen Papst Franziskus kurz vor dessen Tod noch versucht, telefonisch Mut zuzusprechen, allerdings mit den Worten „Dat wird nix mehr.“

Den vorläufigen Schlussakkord bildete am Samstag eine wilde Boogie-Einlage, bei der auch die drei musikalischen Mitstreiter des Protagonisten Sandro Giampietro (Gitarre), Willy Ketzer (Schlagzeug) und Leo Richartz (Bass) ihr Können noch einmal unter Beweis stellen durften.

Danach folgte die obligatorische Zugabe, in der Helge Schneider ein vermeintliches altes chinesisches Volkslied anstimmte und anschließend dessen Inhalt „übersetzte“. Die Geschichte mündete in eine abstruse Verschwörungsfantasie, wonach Ursula von der Leyen und Markus Lanz inzwischen von einer künstlichen Intelligenz ersetzt worden sind und auch Aurich längst irgendwo im Fernen Osten nachgebaut wurde.

Immerhin davor wäre ein Helge Schneider vermutlich allein schon deswegen gefeit, weil er ein unberechenbares und zudem äußerst liebenswertes Unikat ist. Der ließe sich sicherlich nicht so leicht nachbauen. Würde man eine KI mit seinen wunderbar wirren Gedankengängen füttern, würde die sehr wahrscheinlich irgendwann verzweifeln und kollabieren.

Hier dreht sich in Norderney bald ein Riesenrad

INFRASTRUKTUR Temporäre Nutzung für brachliegendes Innenstadtgrundstück – Langfristige Bebauung weiterhin geplant

VON MARC WENZEL

NORDERNEY – Norderney aus der Vogelperspektive erleben – so, wie es sonst nur die Möwen können. Das ist bald möglich. Denn aktuell wird auf dem Theaterplatz ein Riesenrad aufgebaut.

Der Blick aus der „Vogelperspektive“

Das Wort „Vogelperspektive“ ist aber vielleicht doch etwas zu groß – beim Norderneyer Riesenrad handelt es sich um ein verhältnismäßig kleines Fahrgeschäft mit einer Höhe von lediglich 28 Metern. Das teilt Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney, auf Nachfrage mit. Der städtische Tochterbetrieb ist Eigentümer des Platzes in der Stadtmitte – dem Gelände des ehemaligen Hauses der Insel.

Auf dem Theaterplatz wird aktuell das Riesenrad aufgebaut. BILD: MARC WENZEL/PIXABAY

Langfristige Lösung lässt auf sich warten

Seit dem Abriss des Gebäudes im Frühjahr 2020 liegt das Grundstück in bester Innenstadtlage ungenutzt da. In den Abendstunden haben dort inzwischen Kaninchen das Kommando übernommen. Dabei sollte die Fläche eigentlich längst neu entwickelt werden. Die Stadt hatte nach dem Abriss zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, an dem sich zahlreiche Planungs- und Architekturbüros beteiligten. Doch im September 2022 wurde die Initiative überraschend gestoppt – wegen der stark gestiegenen Baukosten im Zuge des Ukraine-Kriegs. „Es wäre in der Situation unverantwortlich gewesen, die Planungen weiter voranzutreiben“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs (SPD) dazu. Inzwischen hat sich die Lage etwas entspannt: Die Baukosten sind zwar weiterhin hoch, aber stabil. Deshalb wolle man bald erneut in die Planungen einsteigen, heißt es seitens Stadt und Stadtwerken.

Im September wird zurückgebaut

Bis es so weit ist, setzen die Stadtwerke auf eine temporäre Nutzung des Geländes. Im vergangenen Jahr wurde der Platz durch ein Bewegungsprogramm der Firma Trixitt genutzt, das sich speziell an Kinder und Jugendliche richtete.

In diesem Sommer kommt nun also das Riesenrad der Schaustellerfamilie von Halle auf die Insel. Die Stadtwerke haben sich in Abstimmung mit ihrem Aufsichtsrat entschieden, dem Betreiber des Fahrgeschäfts von Mai bis September – mit einer kurzen Unterbrechung – die Zwischennutzung zu ermöglichen.

Geplant ist ein täglicher Betrieb von 11 Uhr bis 19 Uhr. Um Anwohner nicht zu stören, sollen Lautstärke und Licht auf ein Minimum reduziert werden.

Der Beharrliche – auch in seinen Ehrenämtern

NACHRUF Zum Tod von Dr. Folkert Hinrichs – Im Alter von 87 Jahren gestorben

VON INA WAGNER

EMDEN/LEER – Wie hat er damit gehadert, als er seinen geliebten Beruf als Arzt aufgeben musste – aus Altersgründen. Dabei hätte der Leeraner Mediziner gerne weitergemacht. Er fühlte sich durchaus dazu in der Lage. Denn Beständigkeit und Disziplin waren Maßstäbe, nach denen Dr. Folkert Hinrichs arbeitete und lebte.

Das galt auch für seine Ehrenämter. Alle nahm er jahrzehntelang wahr, darunter auch eines im kulturellen Bereich. Als Vorstandsmitglied, seit 1989 als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo, die die Kunsthalle und die Kunst aktiv Malschule trägt, führte er das Gremium bis 2016 mit ausgleichender Gelassenheit durch alle schönen und kritischen Momente. Folkert Hinrichs blieb 33 Jahre im Amt, getreu seinem Motto: „Ich mache lieber weniger, das dann aber beharrlich.“

Dr. Folkert Hinrichs bei der Astrup-Ausstellung ARCHIVBILD: HASSELER

Geboren in Schwerin, nach Ostfriesland gezogen

Hinrichs wurde in Schwerin geboren. Dort hatte sein Vater, ein gebürtiger Emder und ebenfalls Mediziner, seine Praxis eröffnet. Nach der Rückkehr nach Ostfriesland arbeitete der Vater im Borromäus-Hospital. So blieb die Familie in Leer. Hinrichs selber studierte Medizin in Göttingen, Kiel, Innsbruck, Hamburg und nochmals in Kiel. Solche Wechsel waren seinerzeit üblich. 1971 eröffnete der Mediziner mit seiner Schwester eine Gemeinschaftspraxis für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Darüber hinaus engagierte sich Hinrichs für seinen Berufsstand. Solche langfristigen Tätigkeiten, die auch mit deutlichen Meinungsbekundungen des Amtsträgers verknüpft waren, blieb nicht ohne Würdigungen. Bund und Land verliehen Verdienstorden, die Ostfriesische Landschaft ehrte den Unermüdlichen mit dem Indigenat.

Emder Kunsthalle als kulturelles Zentrum

Die Kunsthalle blieb sein kulturelles Zentrum. Von den Ausstellungen begeisterte ihn besonders die Schau mit Werken von Edvard Munch, die 2004/05 für Furore sorgte und die bisherigen Besucherrekorde brach. „Mein absolutes Highlight“, schwärmte Folkert Hinrichs noch Jahre später – kein Wunder, war er doch mit einer Norwegerin verheiratet. Als er 2016 seine Arbeit im Vorstand der Kunsthallen-Stiftung beendete, versprach er, dass er sich „eine bleibende Verbundenheit mit dem Museum und der Stiftung“ erhalten werde. Von diesem Versprechen entband ihn nun der Tod. Dr. Folkert Hinrichs starb mit 87 Jahren in Leer.

Der Bürokratie-Wahnsinn der Bauern

LANDWIRTSCHAFT Neue Bundesregierung will Abhilfe schaffen – Wo Experten die Probleme sehen

VON ARNE HASCHEN

Die Landwirtschaft in Ostfriesland ist wie überall sonst auch von Bürokratie stark belastet. BILD: ARNE HASCHEN

EMDEN/OSTFRIESLAND – Kein Landwirt kann seinen Papierkram mehr allein erledigen: Was durchschnittliche Bürger einmal im Jahr beim Lohnsteuerbescheid Nerven kostet, ist für Bauern Teil der normalen Arbeitswoche. Vom Feld zum Silo bis zum Stall müssen unzählige Details, Orte, Mengen und mehr nachgewiesen werden. Digital und analog, auf dem Smartphone oder per Faxgerät. Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung wird dieses Problem explizit als ein Missstand erwähnt, wo Abhilfe nötig ist. So soll künftig weniger Papierkram anfallen, auch die strittige Agrardiesel-Förderung wird beibehalten, zusätzlich soll beispielsweise der Stallbau erleichtert werden. Neu sind derartige Versprechungen nicht – viele Landwirte winken im Gespräch müde ab, wenn das Thema zur Sprache kommt. Aber was bringt wirklich Erleichterung, wo drückt der Schuh noch – besonders im ostfriesischen Raum?

Eine große Bilanz entfällt künftig

Wie Manfred Tannen, Präsident des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland und zugleich Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, erklärt, gibt es schon jetzt eine gute Nachricht: Die sogenannte Stoffstrombilanz entfällt künftig im Rahmen der Düngeverordnung. „Das ist eine Bilanzierung von allem, was durchs Hoftor kommt oder geht, von der Schlachtkuh bis Futter." In der geforderten Intensität habe diese Datensammlung bei Landwirten das Tagesgeschäft zuletzt so belastet, dass man auf die politisch Barrikaden gehen musste, so Tannen – mit Erfolg. Und: „Die Düngeverordnung selbst bleibt davon unbetroffen, denn wir müssen eh dokumentieren, wann und wo gedüngt wird." Hier habe man einem regelrechten Dokumentationswahn Einhalt gebieten können.

Jeder Gang auf die Weide dokumentiert

Grundsätzlich bleiben aber weiter viele Aktenordner zu füllen, egal ob jemand einige Dutzend Kühe hält oder einen großen Mastbetrieb führt. Und diese bei gutem Wetter auf die Weide zu entlassen, ist bereits ein kleiner Staatsakt, wie Landwirt Bernhard Gosling erklärt, der im Emder Umweltausschuss beratend tätig ist. „Man muss heute dokumentieren, wann eine Kuh wo und wie lange auf der Fläche war, vor allem wenn Fördergelder im Spiel sind. Auch für Milchgeldabrechnungen ist das nötig", sagte er. Dass ein Landwirt nach Wetter und eigenen Erfahrungswerten spontan agieren kann, sei schon lange nicht mehr so.

Doppelte Meldungen derselben Daten

Nächstes Ärgernis: Viele Behörden wollen die gleichen Informationen haben, aber in verschiedenen Formen. „Es wäre eine unglaubliche Abhilfe, wenn wir eine digitale Plattform hätten, wo man als Landwirt seine Daten eingibt und dann anklickt, welche Behörde was einsehen kann", so Tannen. Will man einen neuen Kuhstall bauen, wollen sowohl der Landkreis als auch die Tierseuchenkasse wissen, wie viele Tiere auf dem Hof sind. „Hier ließen sich Doppelmeldungen und damit Aufwand vermeiden", so der Landvolkspräsident. Immerhin: es wird bereits von verschiedenen Seiten an so einem System gearbeitet – zwar nicht vom Bund, der als Fördermittelgeber idealer Träger wäre, aber immerhin. Laut Tannen wäre das auch ein denkbar guter Ansatz, KI zu nutzen, um Datensätze automatisch zu analysieren.

Was heute gilt, ist morgen falsch

Auf die Frage, welchen Bürokratiebrocken er gern per Zauberstab auflösen würde, hat Bernhard Gosling sofort eine Antwort. „Die Düngeverordnung. Also dass man die mal so aufschlüsselt, dass es verständlich ist – und sie dann auch nicht dauernd ändern." Denn was im Vorjahr noch okay war, kann jetzt schon verboten sein, ständig müsse man sich vergewissern. „Das Problem gibts auch in anderen Bereichen, nicht nur im Grünland-Bereich. Weizen beispielsweise darf ich nicht zwei Jahre nacheinander anbauen, aber Roggen schon. Das versteht keiner", so Gosling.

IMPRESSUM
Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Beck
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP), Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur), Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung), Dr. Alexander Will (Überregionales)
Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Oliver Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Bernier, Lars Blancke, Matthias Preese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein
Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Grafik: Juliane Böckermann
Leserbriefe per E-Mail an: leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma"
Vermarktung:
Stephanie von Unruh (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2802 0050 1441 5303 03; Postbank Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Auf den Weg in die bargeldlose Zukunft

NORDERNEY Wichtige Angebote künftig künftig nur per Karte oder App zahlbar

VON MARC WENZEL

Im Souvenirshop hängt eines der Plakate, die auf die Umstellung des Bezahlsystems hinweisen. BILD: MARC WENZEL

NORDERNEY – Der Eintritt ins Badehaus, Kinokarten, Veranstaltungsbesuche oder Souvenirs aus dem Inselshop: Wer auf Norderney Urlaub macht, wird viele Leistungen künftig nur noch bargeldlos bezahlen können. Das Staatsbad Norderney hat nun offiziell die Kampagne „Bargeldlos!" gestartet und treibt damit die digitale Transformation weiter voran – ganz so, wie es der Koalitionsvertrag der künftigen Bundesregierung vorsieht.

Ausnahmen bestätigen die Regel

Bezahlt werden kann künftig vor allem per App, EC- oder Kreditkarte sowie mit gängigen Online-Diensten wie PayPal und Apple Pay. Bargeld ist jedoch noch an wenigen Stellen vorgesehen – etwa an der Touristinformation im Conversationshaus, am Hafenterminal sowie dort, wo Kinder als Hauptzielgruppe gelten: im Badehaus und im Kino.

Die technische Basis bildet die neue App „Norderney – mein Inselassistent". Sie bündelt Buchung, Information und Bezahlung auf einer Plattform. Alternativ können Leistungen auch über die Website der Insel gebucht und bezahlt werden. Für Gäste ohne digitale Zahlungsmittel steht eine bar aufladbare Gutscheinkarte zur Verfügung. „Wir schaffen ein einheitliches, komfortables System, das sich in der Praxis bereits bewährt hat", sagt Uwe Schneider, Sprecher des Staatsbad Norderney.

Akzeptanz bei digitalen Lösungen sei groß

Die Strandkorbbuchung läuft bereits seit 2023 komplett bargeldlos – laut Schneider mit „nahezu hundertprozentiger Zustimmung". Lange Warteschlangen gehören dort inzwischen der Vergangenheit an. Kurdirektor Wilhelm Loth betont, dass es keine Altersgrenzen bei der Akzeptanz digitaler Lösungen gebe: „Ob jemand offen für Neues ist, hängt nicht vom Alter ab, sondern von der persönlichen Einstellung. Natürlich gibt es Menschen, die sich mit Veränderungen schwertun. Aber das wird die Zeit regeln. Die meisten werden sich an die Bezahlbedingungen gewöhnen." Die ersten Rückmeldungen zur Kampagne „Bargeldlos!" seien mit über 90 Prozent Zustimmung genau so positiv ausgefallen wie die Resonanz auf die Strandkorbbuchungen.

Neben dem Komfort für die Gäste spiele auch die Wirtschaftlichkeit eine Rolle bei der neuen Kampagne des Staatsbads, so Uwe Schneider. Bargeld kostet – durch Personalaufwand, Transport, Gebühren und Wechselgeldorganisation. Die digitale Umstellung soll hier dauerhaft Einsparungen bringen.

Stabiles rechtliches Fundament

Rechtlich ist der Schritt abgesichert: Nur der gesetzlich geregelte Gästebeitrag muss auch weiterhin bar angenommen werden. Für alle anderen Leistungen darf das privatwirtschaftlich organisierte Staatsbad die Zahlungsarten frei festlegen.

Einbrecher wecken 16-Jährige

SCHWAFÖRDEN/DPA – Drei Einbrecher haben im Landkreis Diepholz nachts in einem Wohnhaus eine schlafende 16-Jährige geweckt und überfallen. Die unbekannten Männer öffneten gewaltsam eine Terrassentür des Hauses in der Gemeinde Schwaförden und weckten dann im Obergeschoss die 16-Jährige, die dort allein schlief, wie die Polizei mitteilte. Die Männer waren nach Aussage des Mädchens mit Sturmhauben maskiert, einer soll eine Pistole in der Hand gehalten haben.

Bedroht worden sei das Mädchen nach bisherigen Erkenntnissen nicht, sagte ein Polizeisprecher. Wahrscheinlich seien die Täter beim Durchsuchen des Hauses auf die 16-Jährige gestoßen. Die Einbrecher sagten der Jugendlichen, sie solle nichts unternehmen und sich ruhig verhalten. Die Eltern waren zur Tatzeit in der Nacht zu Freitag nicht zu Hause. Die 16-Jährige blieb unverletzt. Die Einbrecher flohen sie mit Modeschmuck, zwei Sparschweinen und einer EC-Karte. Nachdem die Täter verschwunden waren, lief die 16-Jährige zu Nachbarn. Dort wurden die Eltern verständigt und die Polizei alarmiert.